

# Einführung in den Bildungsplan 2016




## Herzlich willkommen



„Nichts ist so beständig  
wie der Wandel.“ (Heraklit von Ephesus)

# Agenden für die Pädagogik Veranstaltungen








Pädagogik Kurs 2024	Ausbildungsstandards
<b>Veranstaltung 0</b> <b>Einführung in den Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg</b> 	<b>Leitgedanken „Pädagogik“:</b> <i>Unterrichten</i> <i>Erziehen</i> <i>Beraten und Begleiten</i> <i>Innovieren</i>  <b>Bezug zu den Kompetenzen:</b> Ich arbeite kontinuierlich an meiner ... ... Professionalisierung (Fachwissen, Fachdidaktik, Päd.-Psychologie, Digitalität). ... Weiterentwicklung um Umgang mit einer Heterogenität. ... professionellen Haltung und Handlungskompetenz. Ich gestalte proaktiv die Kooperation mit allen an der Ausbildung und im Schulleben Beteiligten. Ich reflektiere bewusst mein Handeln, als Grundlage meiner Professionalisierung

## Agenda

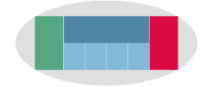
1. **Geplanter Verlauf - Ziele für die Veranstaltung**
2. **Einführung in die Struktur des Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg**
3. **Einführung in die Struktur des Bildungsplans 2016**
  - 3.1 Eckpunkte und pädagogisches Konzept
  - 3.2 Leitperspektiven
  - 3.3 Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen
  - 3.4 Operatoren
  - 3.5 Abschlüsse, Niveaustufen und Anforderungsbereiche
  - 3.6 Glossar
4. **Abschluss - Zielerreichung**

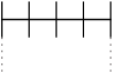


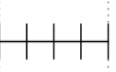
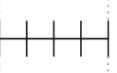
## Verwendete Literatur

-  [https://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_LBH.pdf](https://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_LBH.pdf)
-  <https://bbw-bw.de/Referenzrahmen>
-  Helmke, Andreas (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität
-  [https://sek1-rt-seminare-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS\\_Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-reutlingen-whrs/Ausbildungsstandards-WHR-2016/Ausbildungsstandards-WHR-Paedagogik-2016.pdf](https://sek1-rt-seminare-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS_Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-reutlingen-whrs/Ausbildungsstandards-WHR-2016/Ausbildungsstandards-WHR-Paedagogik-2016.pdf)
-  [https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get.params\\_E-1567691945\\_Dataachment/16565485/Fokus%20Unterricht\\_bf.pdf](https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get.params_E-1567691945_Dataachment/16565485/Fokus%20Unterricht_bf.pdf)

Pädagogik

## Veranstaltung 0: Ziele



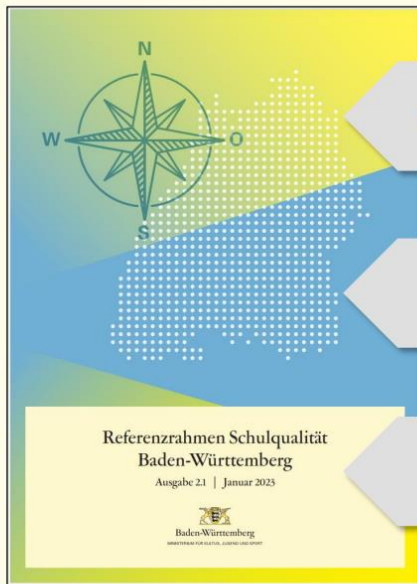
Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg	Ziele der Veranstaltung	Persönliche Einschätzung
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kann die Struktur und die Grundgedanken des Bildungsplans 2016 darstellen.	überflüssig nicht voll und ganz 
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kenne den Kompetenzbegriff nach Weinert und kann ihn anhand eines Beispiels erklären.	
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kann die Grundlagen und Bedingungen des Erziehungs- und Bildungsauftrags reproduzieren.	
Qualitätsmerkmale 1.2; 1.3; 1.4	Ich kenne Qualitätsmerkmale guten Unterrichts (nach Andreas Helmke).	
Qualitätsmerkmale 1.2; 1.3; 1.4	Ich kenne den Unterschied zwischen Oberflächen und Tiefenstrukturen (Basisdimensionen) von Unterricht.	

# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg

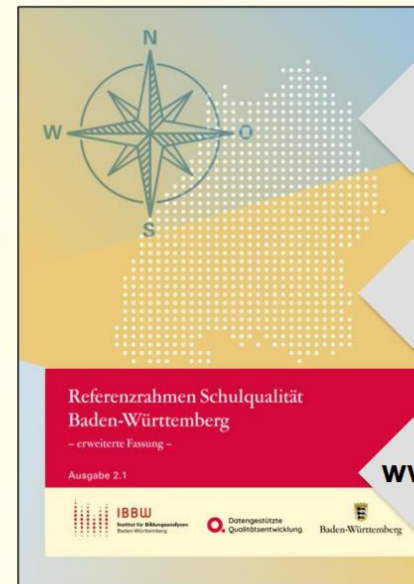
## Versionen im Überblick



Gedruckte Version

zum Download  
verfügbar

verbindlich ab  
01.08.2023



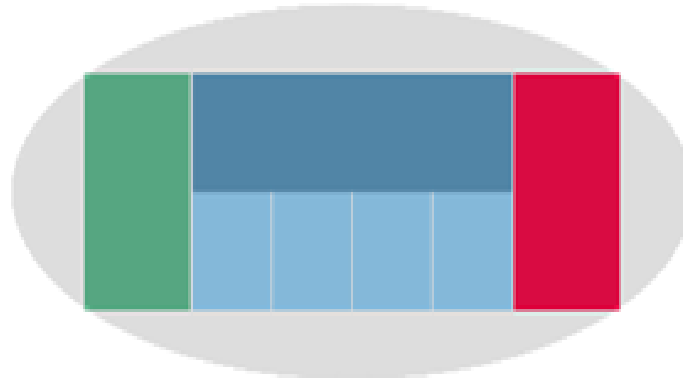
Erweiterte  
Fassung

zum Download  
verfügbar

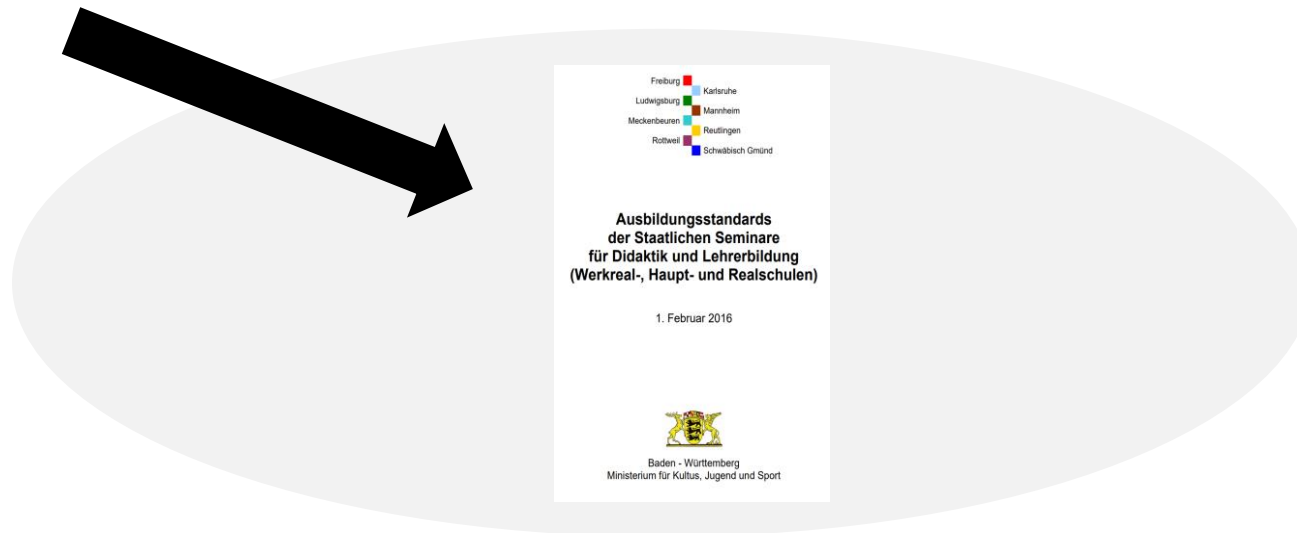
[www.referenzrahmen-bw.de](http://www.referenzrahmen-bw.de)



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg- ein Kompass für die Schul-und Unterrichtsentwicklung



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg

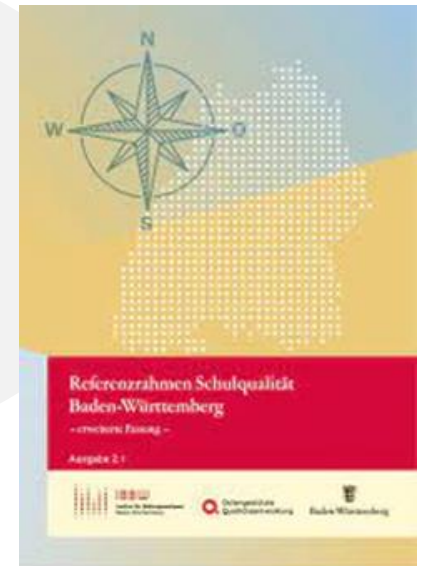
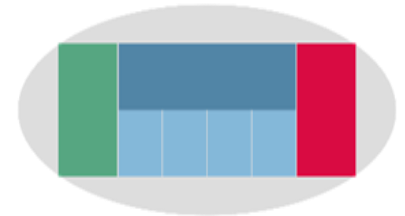


<https://sek1-rt.seminare-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-reutlingen-whrs/Ausbildungsstandards-WHR-2016/Ausbildungsstandards-WHR-Paedagogik-2016.pdf>

# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg



Rahmenbedingungen	Prozesse				Ergebnisse
	1 – Lehren und Lernen	2 – Professionalität und Zusammenarbeit	3 – Führung und Management	4 – Datengestützte Qualitätsentwicklung	
I. Schularbeit und Besondere Aufgaben der Schule	1.1 Lern- und Bildungsangebote	2.1 Professionelle Kompetenzen	3.1 Organisatorische Leitung	4.1 Grundlage der Qualitätsentwicklung	A. Lern- und Bildungserfolge
II. Schulleitung und Schulkultur	1.2 Strukturierte Klassenführung	2.2 Kooperationen der Lehrpersonen	3.2 Führungshandeln	4.2 Ziele und Entwicklungsmaßnahmen	B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit
III. Schullehrerschaft und Zusammensetzung des Kollegiums	1.3 Kognitive Aktivierung	2.3 Feedback und Reflexion	3.3 Personalentwicklung	4.3 Datengewinnung	C. Zufriedenheit und Wohlbefinden
IV. Unterrichtssituation	1.4 Konstruktive Unterstützung		3.4 Kooperation mit Partnern	4.4 Datenanalyse und Datennutzung	
V. Mittel, Ausstattung und Infrastruktur der Schule	1.5 Umgang mit Heterogenität und Vielfalt				
	1.6 Schulklima				
	1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften				





# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg

## Gliederungsebenen

Rahmenbedingungen	Prozesse				Ergebnisse
	1 – Lehren und Lernen	2 – Professionalität und Zusammenarbeit	3 – Führung und Management	4 – Datengetriebene Qualitätsentwicklung	
I. Schülerschaft und Besonderheiten der Schule	1.1 Lern- und Bildungsangebote	2.1 Professionelle Kompetenzen	3.1 Organisatorische Leitung	4.1 Grundlagen der Qualitätsentwicklung	A. Lern- und Bildungserfolge
II. Zusammensetzung der Schülerschaft	1.2 Strukturierte Klassenführung	2.2 Kooperationen der Lehrpersonen	3.2 Führungshandeln	4.2 Ziele und Entwicklungsmaßnahmen	B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit
III. Zusammensetzung des Kollegiums	1.3 Kognitive Aktivierung	2.3 Feedback und Reflexion	3.3 Personalentwicklung	4.3 Datengewinnung	C. Zufriedenheit und Wohlbefinden
IV. Unterrichtssituation	1.4 Konstruktive Unterstützung		3.4 Kooperation mit Partnern	4.4 Datenanalyse und Datennutzung	
V. Mittel, Ausstattung und Infrastruktur der Schule	1.5 Umgang mit Heterogenität und Vielfalt				
	1.6 Schulklima				
	1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften				

**Qualitätsbereich**



### 1.2 STRUKTURIERTE KLASSENFÜHRUNG

(Tiefenstruktur des Unterrichts)

Die gelingende Führung einer Lerngruppe bzw. Klasse ist eine zentrale Basis für den Lernerfolg und die Lernmotivation von Schülerinnen und Schülern; bei den Lehrpersonen spielt die Klassenführung für das Erleben von professioneller Sicherheit eine entscheidende Rolle. Zu einer strukturierten Klassenführung gehört die Bewusstmachung von Zielen und Bezugsnormen, um für alle Beteiligten ein verlässliches Lern- und Arbeitsklima in der Klasse zu schaffen und um die verfügbare Lernzeit effizient zu nutzen.

Zu folgenden relevanten Themen sind Qualitätssätze formuliert:

- 1.2.1 Zielorientierung
- 1.2.2 Strukturierung des Unterrichts
- 1.2.3 Regeln und Umgang mit Störungen
- 1.2.4 Monitoring der Lerngruppe
- 1.2.5 Lernzeitnutzung
- ... ..

**Merkmal**

**Ausformuliertes Merkmal**

**Qualitätssatz (als Stichwort)**





## Ebenen und Darstellung in der erweiterten Fassung

Stichwort zum  
Qualitätssatz

Ausformulierter  
Qualitätssatz

**Zentraler Aspekt**  
als Satz und  
mit Schlagwort

### Qualitätssatz 1.2.3

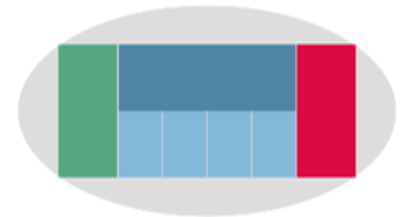
#### REGELN UND UMGANG MIT STÖRUNGEN

Für den guten Umgang miteinander und einen störungsarmen Unterricht liegen klare und begründete Regeln vor.

	Zentrale Aspekte	Schlagworte
1.	In die Erarbeitung von Regeln werden die Schülerinnen und Schüler einbezogen.	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler
2.	Die Schülerinnen und Schülern kennen die vereinbarten Regeln und die Konsequenzen, wenn sie diese nicht beachten.	Transparenz der Regeln
3.	Die Einhaltung der Regeln wird konsequent und angemessen eingefordert.	Konsequente Regeleinhaltung
4.	Alle in der Lerngruppe unterrichtenden Lehrpersonen fühlen sich gemeinsam für die Einhaltung geltender Regeln verantwortlich.	Gemeinsame Regeleinhaltung
5.	Es sind Regeln eingeführt, die die Kooperation innerhalb der Lerngruppe fördern.	Kooperation in der Lerngruppe
...	...	...



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg

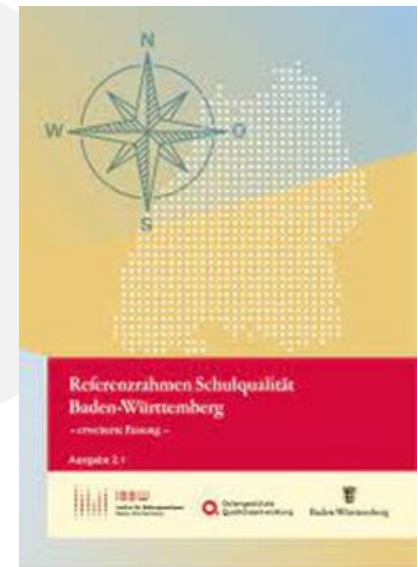


Rahmenbedingungen	Prozesse			Ergebnisse
	<b>1 – Lehren und Lernen</b>	<b>2 – Professionsentwicklung</b>	<b>3 – Datengestützte Qualitätsentwicklung</b>	
	1.1 Lern- und Bildungsangebote	2.1 Professionalisierung	3.1 Grundlagen der Qualitätsentwicklung	A. Lern- und Bildungserfolge
	1.2 Strukturierte Klassenführung	2.2 Kooperationsentwicklung	3.2 Ziele und Entwicklungsmaßnahmen	B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit
	1.3 Kognitive Aktivierung	2.3 Feedbackentwicklung	3.3 Datengewinnung	C. Zufriedenheit und Wohlbefinden
	1.4 Konstruktive Unterstützung		3.4 Datenanalyse und Datennutzung	
	1.5 Umgang mit Heterogenität und Vielfalt			
	1.6 Schulklima			
	1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften			

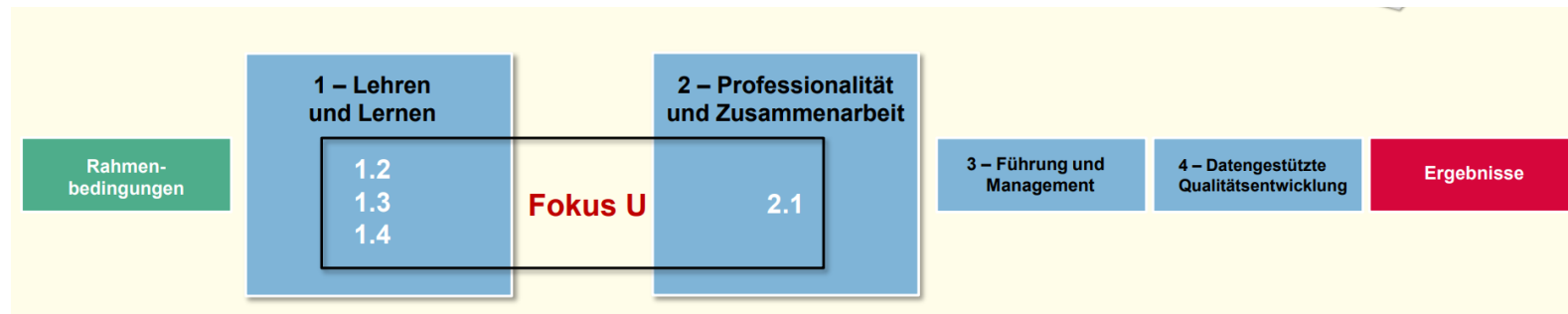


Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I

Bildung, die allen gerecht wird



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg und Fokus Unterrichtsbewertung



# Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg und Fokus Unterrichtsbewertung

## Bezüge des Referenzrahmens zu bestehenden Instrumenten

Referenzrahmen und Fokus Unterrichtsbewertung



Referenzrahmen

Grundlage für die Unterrichtsnachbesprechung und die Prüfungen (unterrichtspraktische und Kolloquien)!

Fokus U



**Qualitätssatz 2.1.1:**  
Fachwissen, fachdidaktisches Wissen und digitale Kompetenzen



**Bewertungsaspekt**  
Lehrplankonforme Qualität

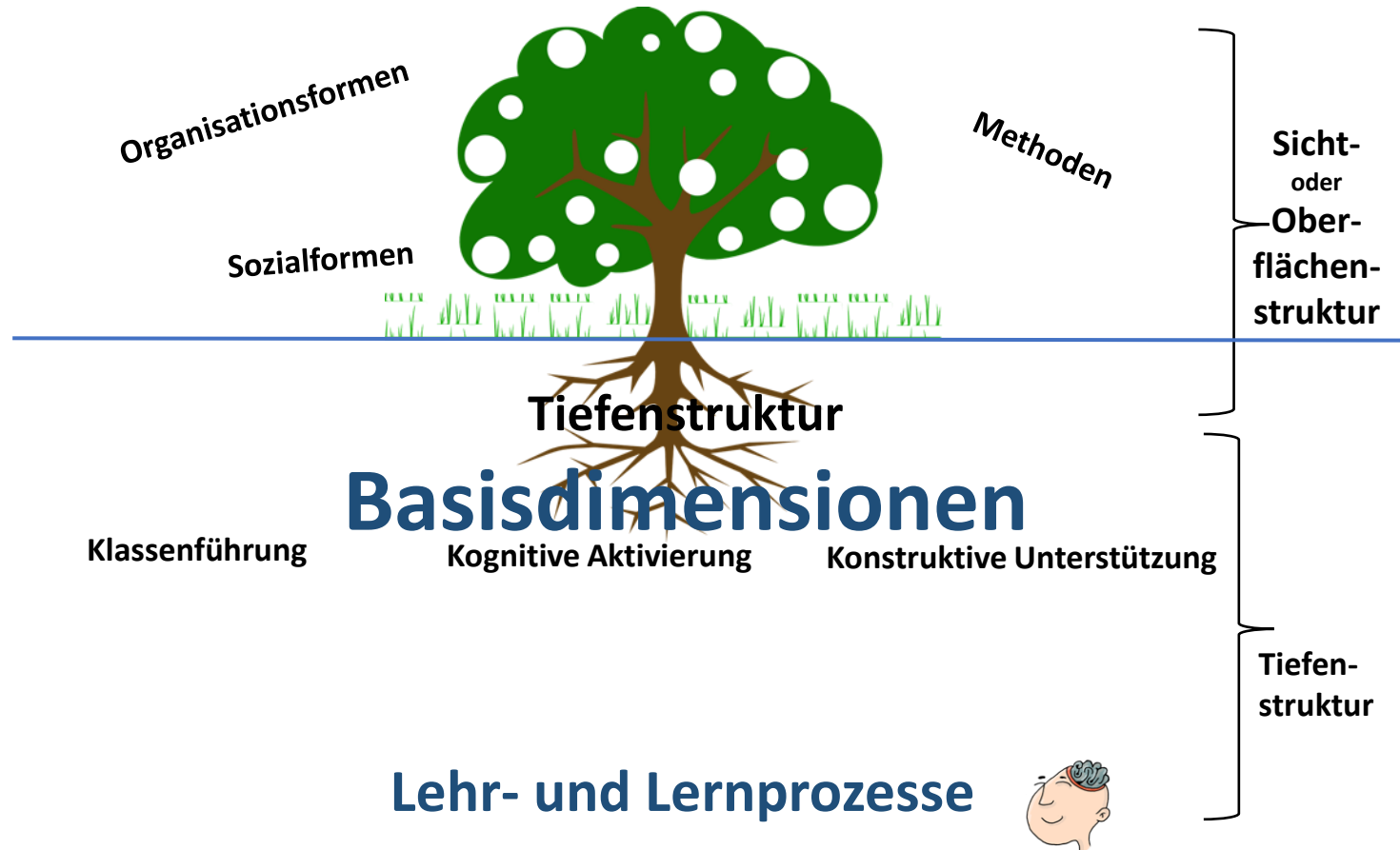
**Qualitätssatz 2.1.3:**  
Kenntnisse im Umgang mit Heterogenität in der Schülerschaft




**Bewertungsaspekt**  
Adaptivität und Umgang mit Heterogenität



# Basisdimensionen von Unterricht- Sicht- und Tiefenstrukturen



# Exkurs- Qualität von Unterricht nach Andreas Helmke und der Bezug zu den Basisdimensionen von Unterricht



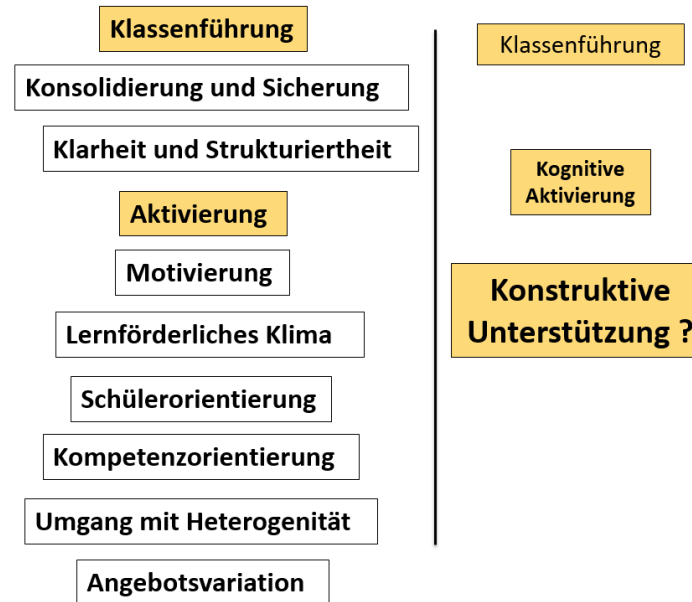
*Guter Unterricht*

## Qualitätsmerkmale von Unterricht

Andreas Helmke

1. Klassenführung
2. Klarheit und Strukturiertheit
3. Konsolidierung und Sicherung
4. Aktivierung
5. Motivierung
6. lernförderliches Klima
7. Schülerorientierung
8. Kompetenzorientierung
9. Umgang mit Heterogenität
10. Angebotsvariation


Städtisches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (SMSE) Reutlingen





# Agenden für die Pädagogik Veranstaltungen







Pädagogik Kurs 2024	Ausbildungsstandards
<b>Veranstaltung 0</b> <b>Einführung in den Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg</b> 	<b>Leitgedanken „Pädagogik“:</b> <b>Unterrichten</b> <b>Erziehen</b> <b>Beraten und Begleiten</b> <b>Innovieren</b>  <b>Bezug zu den Kompetenzen:</b> Ich arbeite kontinuierlich an meiner... ... Professionalisierung (Fachwissen, Fachdidaktik, Päd.-Psychologie, Digitalität) ... Weiterentwicklung um Umgang mit einer Heterogenität. ... professionellen Haltung und Handlungskompetenz. Ich gestalte proaktiv die Kooperation mit allen an der Ausbildung und im Schulleben Beteiligten. Ich reflektiere bewusst mein Handeln, als Grundlage meiner Professionalisierung

## Agenda

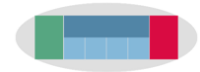
1. **Geplanter Verlauf - Ziele für die Veranstaltung**
2. **Einführung in die Struktur des Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg**
3. **Einführung in die Struktur des Bildungsplans 2016**
  - 3.1 Eckpunkte und pädagogisches Konzept
  - 3.2 Leitperspektiven
  - 3.3 Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen
  - 3.4 Operatoren
  - 3.5 Abschlüsse, Niveaustufen und Anforderungsbereiche
  - 3.6 Glossar
4. **Abschluss - Zielerreichung**

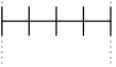
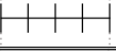
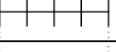
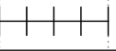
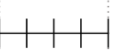
## Verwendete Literatur

-  [https://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/sbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_LBH.pdf](https://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/sbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_LBH.pdf)
-  <https://bbw-bw.de/Referenzrahmen>
-  Helmke, Andreas (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität [https://sekl-rt-seminare-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS\\_Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-reutlingen-whrs/Ausbildungsstandards-WHR-2016/Ausbildungsstandards-WHR-Paedagogik-2016.pdf](https://sekl-rt-seminare-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS_Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-reutlingen-whrs/Ausbildungsstandards-WHR-2016/Ausbildungsstandards-WHR-Paedagogik-2016.pdf)
-  [https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/params\\_E-1567691945\\_Dattachment/16565485/Fokus%20Unterricht\\_bf.pdf](https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/params_E-1567691945_Dattachment/16565485/Fokus%20Unterricht_bf.pdf)

Pädagogik

## Veranstaltung 0: Ziele



Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg	Ziele der Veranstaltung	Persönliche Einschätzung
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kann die Struktur und die Grundgedanken des Bildungsplans 2016 darstellen.	übertrage nicht voll und ganz 
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kenne den Kompetenzbegriff nach Weinert und kann ihn anhand eines Beispiels erklären.	
Qualitätsmerkmal 1.1	Ich kann die Grundlagen und Bedingungen des Erziehungs- und Bildungsauftrags reproduzieren.	
Qualitätsmerkmale 1.2; 1.3; 1.4	Ich kenne Qualitätsmerkmale guten Unterrichts (nach Andreas Helmke).	
Qualitätsmerkmale 1.2; 1.3; 1.4	Ich kenne den Unterschied zwischen Oberflächen und Tiefenstrukturen (Basisdimensionen) von Unterricht.	

# Begriffe Bildungsplan - Lehrplan

In Baden-Württemberg werden Lehrpläne seit 2004 in Form von Bildungsplänen konzipiert.

- Bildungspläne heben den Bildungsbegriff als Zielstellung schulischen Lernens hervor und schließen einseitig instrumentelles Wissen aus.

Quelle: Lehren & Lernen 10-2022: Wacker, Albrecht, Ziener, Gerhard, Hübner, Nikolas: Warum Bildungspläne? Eine Einführung in das Themenfeld mit begrifflichen Klärungen Begründungen, historischen Linien und Entscheidungsebenen.

# Warum Pläne? Zur Begründung des Bildungsplans

Neue Pläne werden vor allem erforderlich, um das schulische Inhaltsprogramm anzupassen an

- gesellschaftliche Veränderungen
- kulturelle Veränderungen
- ökonomische Entwicklungen
- wissenschaftliche Fortschritte und
- Zukunftsaufgaben (die in der Gesellschaft wahrgenommen werden)

Quelle: Lehren & Lernen 10-2022: Wacker, Albrecht, Ziener, Gerhard, Hübner, Nikolas: Warum Bildungspläne? Eine Einführung in das Themenfeld mit begrifflichen Klärungen Begründungen, historischen Linien und Entscheidungsebenen.

# BP 2016

Bildungspläne 2016



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg



Informationen

Allgemein bildende Schulen

Sie sind hier: »Startseite

Suchbegriff eingeben



## Bildungsplan 2016

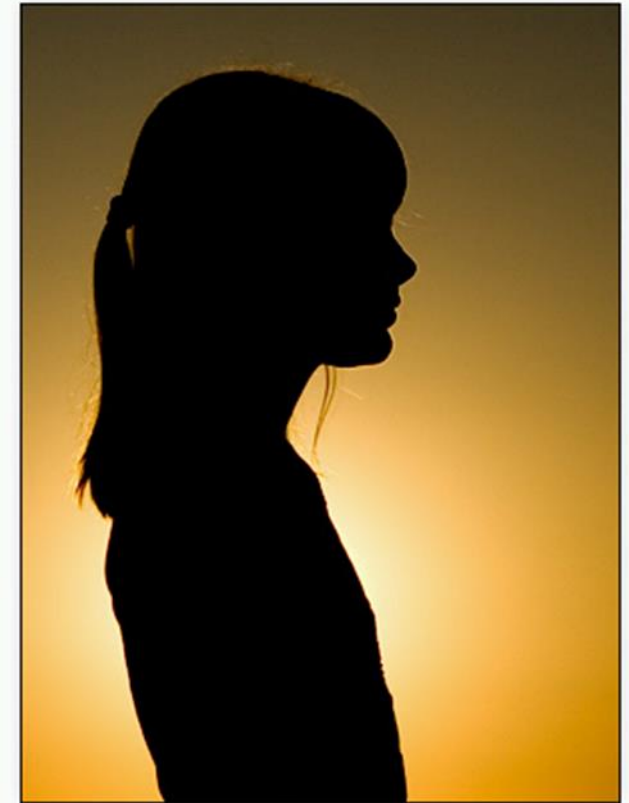


Weitere Informationen:  
[www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)

# BP 2016: Arbeitsauftrag 1

Stellen Sie sich eine Schülerin oder einen Schüler am Ende der Gemeinschaftsschule, der Hauptschule, der Realschule oder der Werkrealschule vor...

- Was hat er/sie gelernt?
- Was kann er/sie?
- Was ist *Ihnen* persönlich wichtig bei Ihrer zukünftigen Erziehungs- und Bildungsarbeit?

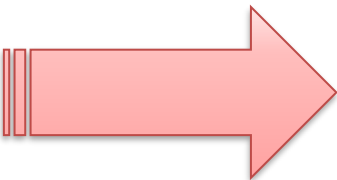


**10 min**

# Grundsätzliches zum BP 2016

*„Wir brauchen nicht Lehrpläne, die uns darüber belehren, welche „Sachen“ wir lehren sollen - sondern: wir brauchen Bildungspläne, die beschreiben, was Schülerinnen und Schüler am Ende können.“*

G. Ziener, ptz 2015



- Von der Input- zur Outputorientierung
- Kompetenzorientierung auf der Basis des erweiterten Lernbegriffs
- Bildungsstandards



# Kompetenzbegriff (Weinert)

Kompetenzen sind...

*„...die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven **Fähigkeiten** und **Fertigkeiten**, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen **motivationalen, volitionalen** und **sozialen Bereitschaften** und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“.*

(Weinert 2001)

# Erweiterter Lernbegriff

inhaltlich-fachlicher Lernbereich	methodisch-strategischer Lernbereich	sozial-kommunikativer Lernbereich	persönlicher Lernbereich
<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen (Fakten, Begriffe, Definitionen ...)</li> <li>- verstehen (Phänomene, Argumente ...)</li> <li>- erkennen (Zusammenhänge ...)</li> <li>- urteilen (Thesen, Themen ... beurteilen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exzerpieren</li> <li>- nachschlagen</li> <li>- strukturieren</li> <li>- organisieren</li> <li>- planen</li> <li>- entscheiden</li> <li>- gestalten</li> <li>- Ordnung halten</li> <li>- visualisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfühlsam wahrnehmen</li> <li>- zuhören</li> <li>- argumentieren</li> <li>- fragen</li> <li>- diskutieren</li> <li>- kooperieren</li> <li>- integrieren</li> <li>- Gespräche leiten</li> <li>- präsentieren</li> <li>- Konflikte lösen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstvertrauen entwickeln</li> <li>- ein realistisches Selbstbild entwickeln</li> <li>- Identifikation und Engagement entwickeln</li> <li>- Werthaltungen aufbauen</li> <li>- Kritikfähigkeit entwickeln</li> </ul>

# Beispiel für eine Kompetenz - Deutsch als Unterrichtsprinzip (überfachlich)

Lesebereitschaft

Lesegewohnheit

„sachliche“  
Vertrautheit mit  
den Textsorten

Darstellungs- und  
Wirkungsabsichten

Verdichtungs-,  
Verschlüsselungs- und  
Verfremdungstechniken

grundlegende Fertigkeiten wie  
Worterkennung,  
Aufschlüsselungskompetenz,  
Vokabelkenntnisse und  
Wortflüssigkeit

**„Lesekompetenz“**

Techniken des Lesens  
(kursives Lesen,  
punktuelles Lesen,  
intensives Lesen ...)

... einzelne Wörter, Sätze und  
ganze Texte flüssig zu lesen und  
im Textzusammenhang zu  
verstehen. ...

Freude am Lesen

den Willen zur Entzifferung

ein Bewusstsein von der  
allgemeinen Wichtigkeit des  
Vorgangs

# Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen

Kompetenzen werden erworben ...

(a) in **Prozessen**

„**Was lernt man** – durchgängig, themenübergreifend, fortlaufend ...  
- **wenn man Mathe lernt?**“

Antwort: (in Mathe lernt man ...)

1. argumentieren und beweisen
2. Probleme lösen
3. modellieren
4. mit symbolischen ... Elementen der Mathematik umgehen
5. kommunizieren



**Prozessbezogene** Kompetenzen

(b) an **Inhalten**

„An welchen **mathematischen Inhalten** und **in welchen Schritten** lernt man das?“

Antwort: (man lernt das an ...)

1. Zahl – Variable – Operation
2. Messen
3. Raum und Form
4. Funktionaler Zusammenhang
5. Daten und Zufall

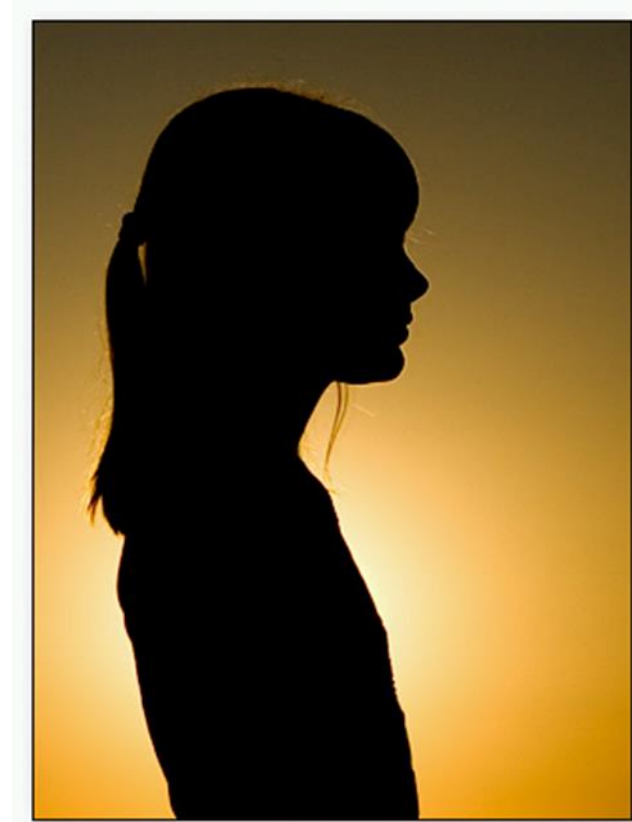


**Inhaltsbezogene** Kompetenzen

Quelle: Gerhard Ziener

## BP 2004 Kompetenzbegriff (Weinert): Arbeitsauftrag 2

- Findet sich dieser Kompetenzbegriff in Ihren Überlegungen zum Arbeitsauftrag 1 wieder?
- Finden Sie aus einem Ihrer Fächer ein Beispiel für eine inhaltsbezogene Kompetenz und damit verbundene prozessbezogene Kompetenzen.



**Zeitvorgabe: 10 min**

# Bildungsstandards und Curricula

**Bildungsstandards** definieren, welche Kompetenzen SuS zu einem festgelegten Zeitpunkt erreicht haben müssen.

Sie werden als inhaltsbezogene Standards in Klassen 5/6, 7/8/9 und 10 im Bildungsplan ausgewiesen.

**Kern-und Schulcurriculum** sind verbindliche Inhalte der Bildungsstandards bzw. deren Vertiefung und Erweiterung.





***Pause: 15 Min***

# BP 2016

Bildungspläne 2016



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg



Informationen

Allgemein bildende Schulen

Sie sind hier: »Startseite

Suchbegriff eingeben



## Bildungsplan 2016



Weitere Informationen:  
[www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)

# BP 2016: Eckpunkte der Qualitätsentwicklung

Ziel: Qualitätsentwicklung zur  
Erhöhung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit



- Präzisierung der Anforderungen
- Abbau von Bildungshürden
- Positiver Umgang mit Heterogenität

Bildungsplan  
Grundschule

gemeinsamer  
Bildungsplan  
Sekundarstufe I

Bildungsplan  
Gymnasium



## Aufbau der Bildungspläne

Vorwort  
Einführung

Leit-  
perspektiven

Fachpläne

- Leitgedanken
- Prozessbezogene Kompetenzen
- Inhaltsbezogene Kompetenzen
- Operatoren

Leit-  
perspektiven

fachübergreifende,  
spiralcurriculare  
Verankerung

Glossar

<http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Bildungsplanreform>

# BP 2016: Verankerung der Bildungs-und Erziehungsziele durch die Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven

Themenspezifische Leitperspektiven

Persönlichkeit, Teilhabe,  
Gemeinschaftsbildung

Orientierung in der  
modernen Lebenswelt

- **BNE** Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **BTV** Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
- **PG** Prävention und Gesundheitsförderung

- **BO** Berufliche Orientierung
- **MB** Medienbildung
- **VB** Verbraucherbildung

# BP 2016: Der Erziehungs- und Bildungsauftrag

## **Grundgesetz, Landesverfassung, Schulgesetz:**

*Verantwortung vor Gott und den Menschen – christliche und abendländische Bildungs- und Kulturwerte – Geist der Duldsamkeit und der sozialen Ethik - Geist christlicher Nächstenliebe, Friedensliebe, freiheitlich-demokratische Grundordnung, Schutz von Ehe und Familie, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, Verantwortungsübernahme, ...*



## **aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben:**

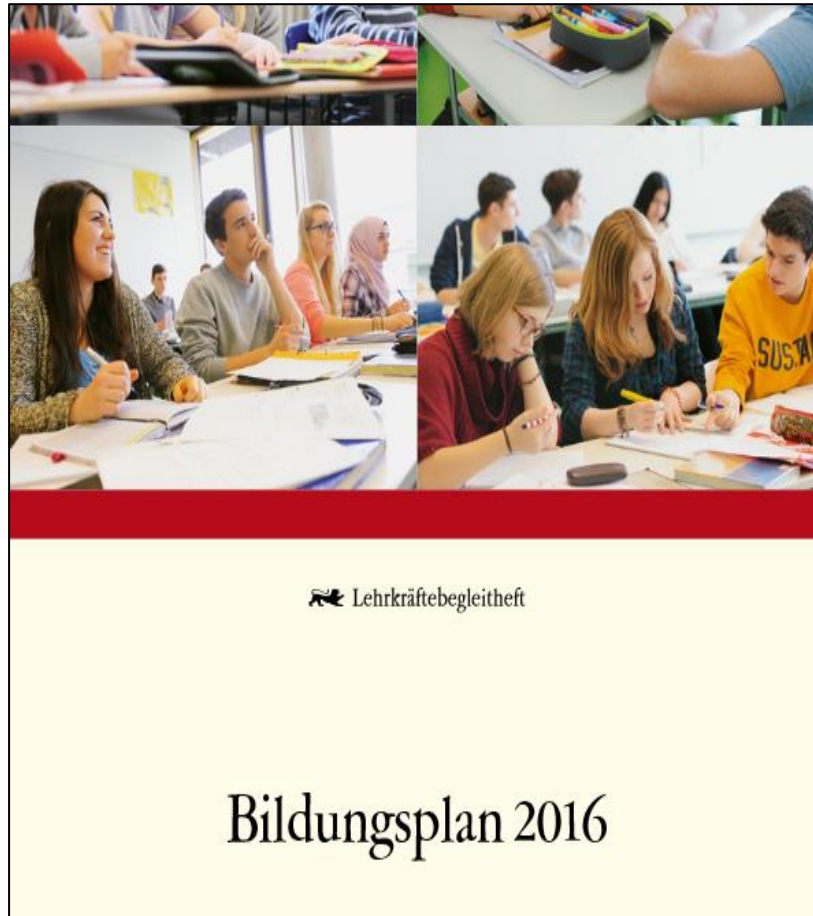
*zunehmende Komplexität der Gesellschaft im Zeichen von Globalisierung, demografischem Wandel und wachsender Vielfalt; Digitalisierung, Pluralisierung, Klimawandel, Verknappung natürlicher Ressourcen, Heterogenität, Traditionsabbrüche ...*



## **Festlegung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags**

*Ich-Stärke, Teilhabefähigkeit, Mündigkeit, Verantwortungsübernahme, Friedens- und Konfliktfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Toleranz, Dialogfähigkeit, Resilienz, Gemeinschaftsfähigkeit, Demokratie, ...*

# Lehrkräftebegleitheft zum BP 2016



[http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_LBH.pdf](http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_LBH.pdf)



## Aufbau der Bildungspläne

Vorwort  
Einführung

Leit-  
perspektiven

Fachpläne

- Leitgedanken
- Prozessbezogene Kompetenzen
- Inhaltsbezogene Kompetenzen
- Operatoren

Leit-  
perspektiven

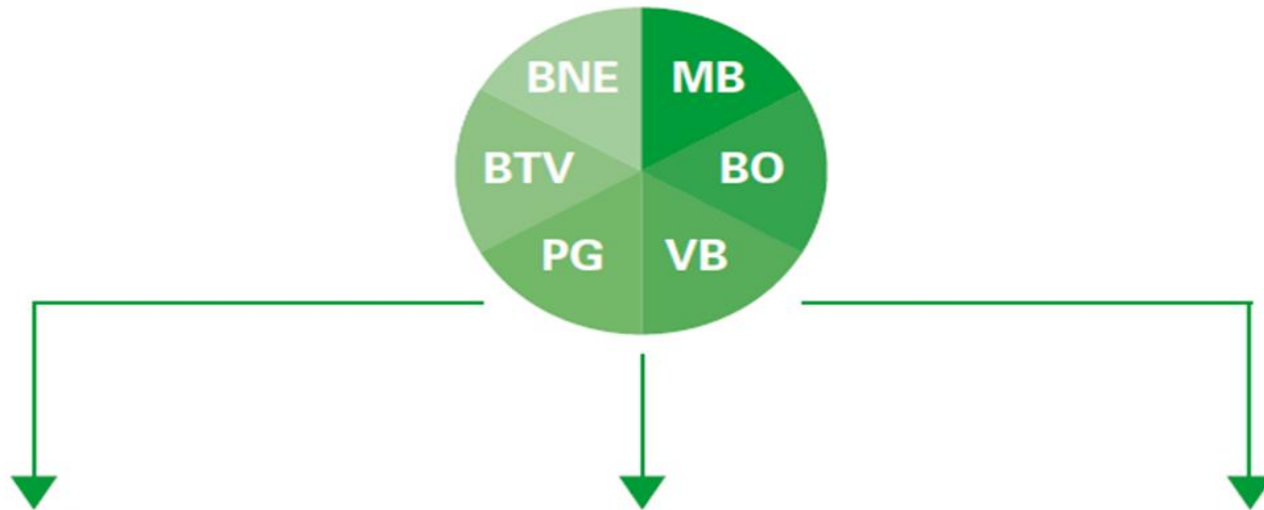
fachübergreifende,  
spiralcurriculare  
Verankerung

Glossar

<http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Bildungsplanreform>



## Leitperspektiven



Grundschule			Gemeinsamer Plan Sekundarstufe I				Gymnasium		
Leitgedanken			Leitgedanken				Leitgedanken		
pbK	ibK Kl. 1/2	Denkanstöße	pbK	ibK Kl. 5/6	G	M	E	pbK	ibK Kl. 5/6
	ibK Kl. 3/4	Denkanstöße		ibK Kl. 7/8/9	G	M	E		ibK Kl. 7/8
ibK Kl. 10				G	M	E	ibK Kl. 9/10		
				ibK Kl. 11/12/13					ibK Kl. 11/12
			Operatoren				Operatoren		

Abbildung 1: Der Aufbau der Bildungspläne

Quelle: Lehrerbegleitheft zum BP 2016 S.14

# BP 2016

Weitere Informationen:  
[www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)



Inwiefern sind die Leitgedanken des Faches für Ihre Unterrichtsplanung bedeutsam? (siehe Anhang)

**25 Min**





## Aufbau der Bildungspläne

Vorwort  
Einführung

Leit-  
perspektiven

Fachpläne

- Leitgedanken
- Prozessbezogene Kompetenzen
- Inhaltsbezogene Kompetenzen
- Operatoren

Leit-  
perspektiven

fachübergreifende,  
spiralcurriculare  
Verankerung

Glossar

<http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Bildungsplanreform>

# Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen (ibK)

Bsp. Englisch als 1.FS Klassen 5/6

## 3.1.3. Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können kurze und einfache Texte über altersgerechte Themen situations- und adressatengerecht verfassen und bei altersgerechten Textsorten grundlegende Konventionen beachten. Die Schülerinnen und Schüler können

**Übergeordnete Kompetenzbeschreibung**

**Niveaustufen**  
**G** = grundlegendes Niveau,  
**M** = mittleres Niveau  
**E** = erweitertes Niveau

**Teilkompetenz**

	<b>G</b>	<b>M</b>	<b>E</b>
<b>Operator</b>	(1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz nach vorgegebenem Muster <b>verfassen</b> ( zum Beispiel Postkarte, E-Mail, text message, Einladung)	(1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz mithilfe von bereitgestellten Redemitteln erfassen ( zum Beispiel Postkarte, E-Mail, text message, Einladung)	(1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz verfassen ( zum Beispiel Postkarte, E-Mail, text message, Einladung)
<b>Verweise</b>	L	L	L
	(3) Zustimmung oder Ablehnung formulieren und mithilfe von bereitgestellten Redemitteln begründen (zum Beispiel chat)	(3) Zustimmung oder Ablehnung formulieren und mithilfe von bereitgestellten Redemitteln begründen (zum Beispiel chat)	(3) Zustimmung oder Ablehnung formulieren und mithilfe von bereitgestellten Redemitteln begründen (zum Beispiel chat)
	I	I	I
Strategien und Methoden			
	(7) Angeleitet einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (zum Beispiel Wörterlisten, useful phrases)	(7) Angeleitet einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (zum Beispiel Wörterlisten, useful phrases)	(7) Angeleitet einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (zum Beispiel Wörterlisten, useful phrases)
	P L	P L	P L

vgl.: [http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW\\_ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_SEK1\\_E1\\_IK\\_5-6\\_03\\_05](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_SEK1_E1_IK_5-6_03_05)

# Bildungspläne 2016 – Online-Plattform

Prozess-  
bezogene  
Kompetenzen

Inhaltsbezogene  
Kompetenzen

**Deutsch**

**Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

**Prozessbezogene Kompetenzen**

- 2.1 Sprechen und Zuhören
- 2.2 Schreiben
- 2.3 Lesen

**Leitperspektiven [-]**

Operatoren  
Anhänge zu Fachplänen

Die Schülerinnen und Schüler wenden produktionsorientierte und zunehmend analytische Methoden an, um literarische Texte zu erschließen. Ihre erworbenen Kompetenzen können sie beim Verfassen zusammenhängender Texte nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
Zugang zu Texten gewinnen und Texte untersuchen		
(1) mit Unterstützung Methoden der Texterschließung (z. B. markieren, Verständnisfragen formulieren) anwenden	(1) Methoden der Texterschließung (z. B. markieren, Verständnisfragen formulieren) anwenden	(1) unterschiedliche Lesetechniken (z. B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z. B. markieren, Verständnisfragen formulieren)
(2) ihren Leseindruck formulieren	(2) ihren Leseindruck und ihr erstes Textverständnis erläutern	(2) ihren Leseindruck und ihr erstes Textverständnis erläutern
(3) Inhalte von Texten in eigenen Worten formulieren	(3) Inhalte von Texten herausarbeiten	(3) Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern; einen Text nacherzählen
L	L	L

**Umsetzungshilfen**

**Beispielcurricula**

SEK1 D KI.5/6 Bsp.1 DOCX  
SEK1 D KI.5/6 Bsp.1 PDF

**Kompetenzraster**

SEK1 D KI. 5-10

**Synopsen**

SEK1 D Synopse DOCX  
SEK1 D Synopse PDF

Leitperspektiven

Umsetzungshilfen

[www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)



## Aufbau der Bildungspläne

Vorwort  
Einführung

Leit-  
perspektiven

Fachpläne

- Leitgedanken
- Prozessbezogene Kompetenzen
- Inhaltsbezogene Kompetenzen
- Operatoren

Leit-  
perspektiven

fachübergreifende,  
spiralcurriculare  
Verankerung

Glossar


<http://www.km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Bildungsplanreform>

# Operatoren

- sind handlungsinitiierende Verben (“Aufgabenwörter“)
- werden in (drei Anforderungsbereiche) geordnet
- werden angewendet in
  - Standardformulierungen im Bildungsplan
  - Aufgabenformulierungen in Lern- und Leistungssituationen
- sind eine Möglichkeit zur Darstellung der Niveauunterschiede G-M-E (weitere Möglichkeiten sind unterschiedlich komplexe Inhalte und ein unterschiedlicher Grad an Hilfestellung und Anleitung).

analysieren, untersuchen, anwenden, verwenden, auswerten, begründen, belegen, (be-)nennen, berücksichtigen, beschreiben, bestimmen, beurteilen, bewerten, charakterisieren, darstellen, darlegen, diskutieren, einordnen, entnehmen, entwickeln, erkennen, erklären, erläutern, erörtern, erschließen, exzerpieren, formulieren, gestalten, gliedern, herausarbeiten, interpretieren, klären, kommentieren, nutzen, planen, präsentieren, problematisieren, prüfen, reflektieren, sich auseinandersetzen, skizzieren, Stellung nehmen, überarbeiten, unterscheiden, vergleichen, visualisieren, wiedergeben, zeigen, aufzeigen, zusammenfassen

# Taxonomiestufen im kognitiven Bereich (nach Bloom)

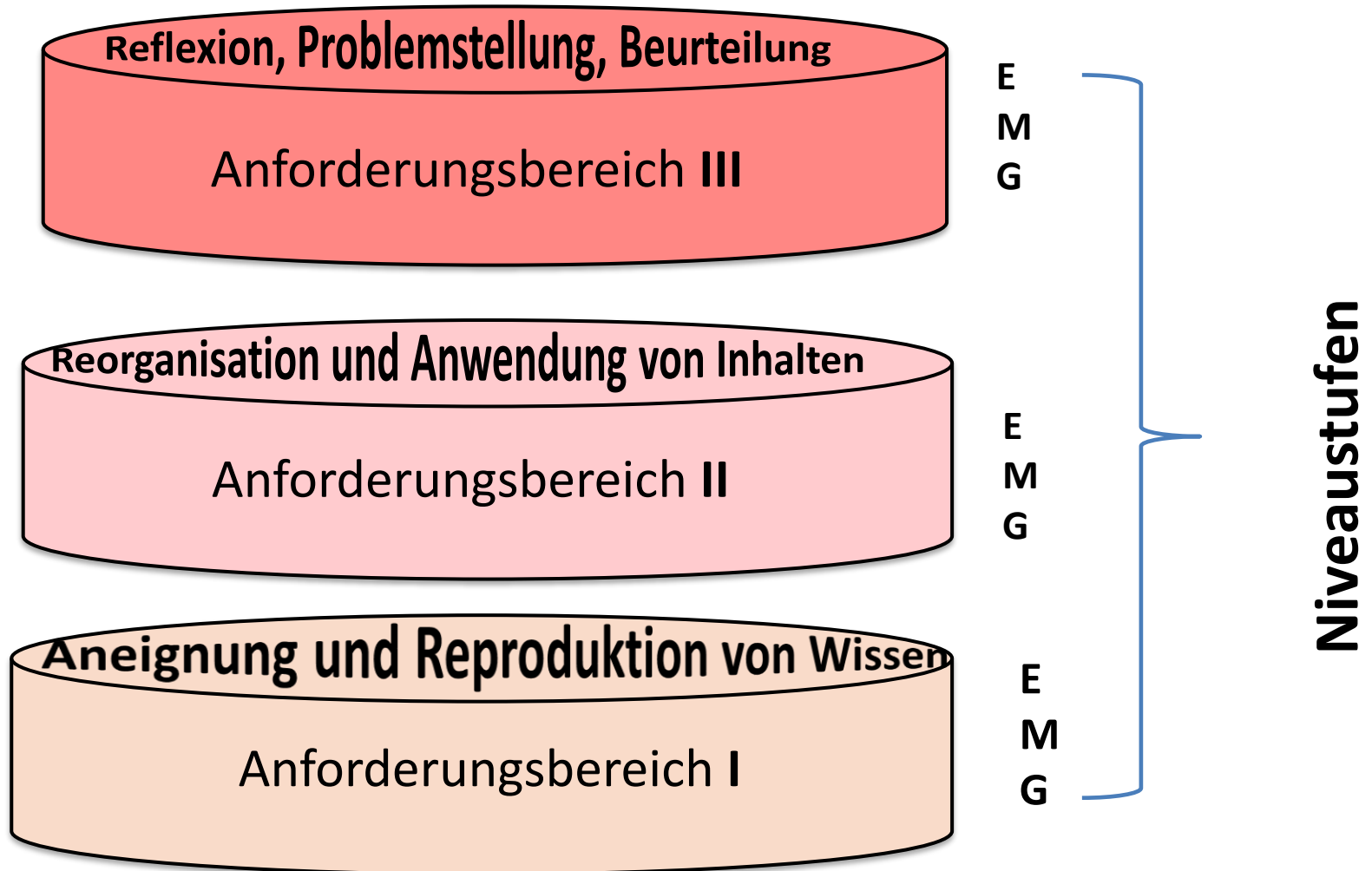


<i>Beurteilen</i>	c) Reflexion, Problemstellung, Beurteilung <b>Anforderungsbereich III</b>
<i>Synthese</i>	
<i>Analyse</i>	b) Reorganisation und Anwendung von Inhalten <b>Anforderungsbereich II</b>
<i>Anwenden</i>	
<i>Verstehen</i>	a) Aneignung und Reproduktion von Wissen <b>Anforderungsbereich I</b>
<i>Kenntnisse / Wissen</i>	

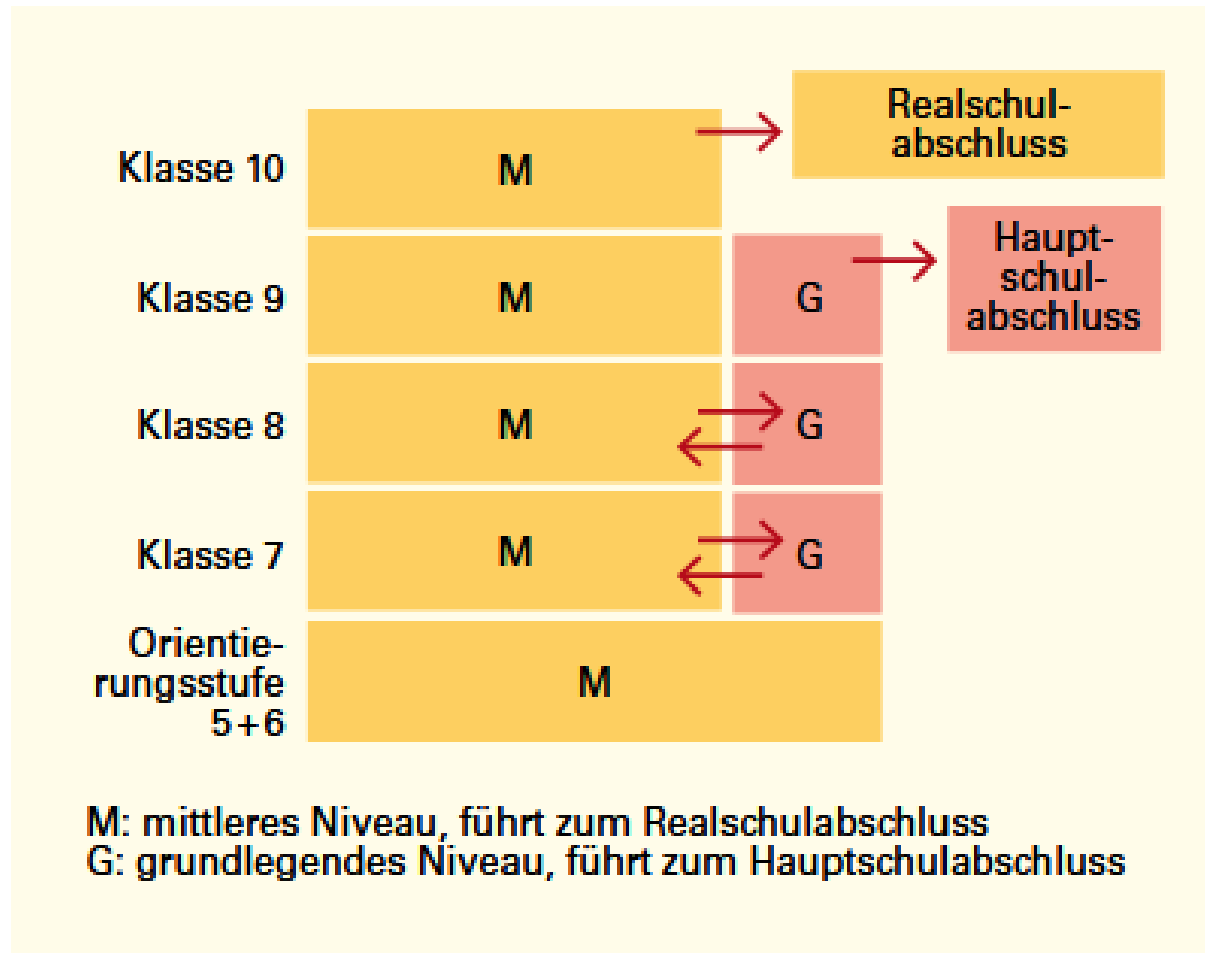
Verwendung der Operatoren zur Aufgabenerstellung



# Anforderungsbereiche und Niveaustufen

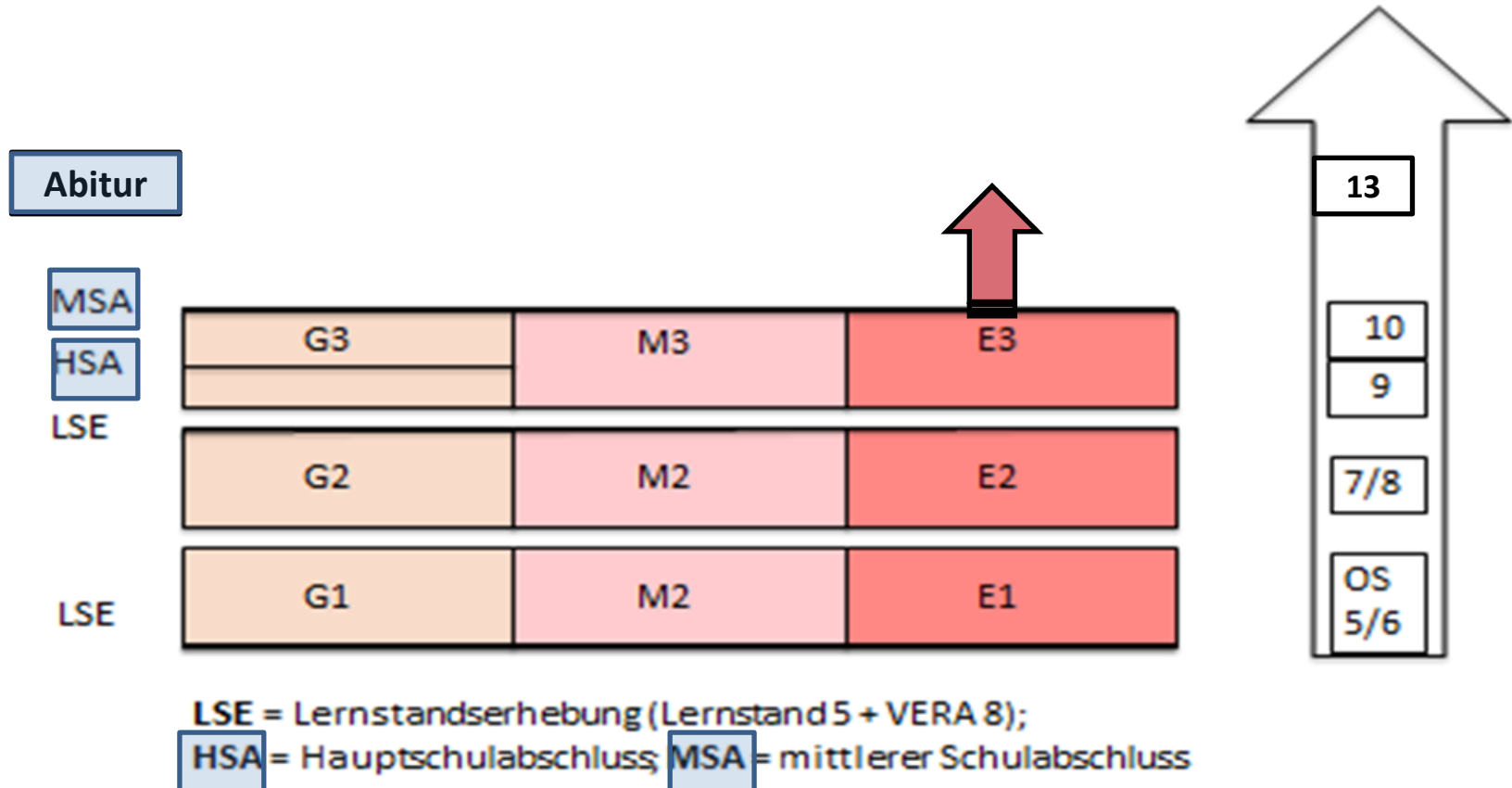


# Abschlüsse an der Realschule



Quelle: [www.km-bw.de/Service/Publikationen](http://www.km-bw.de/Service/Publikationen)

# Bildungsabschlüsse an der GMS

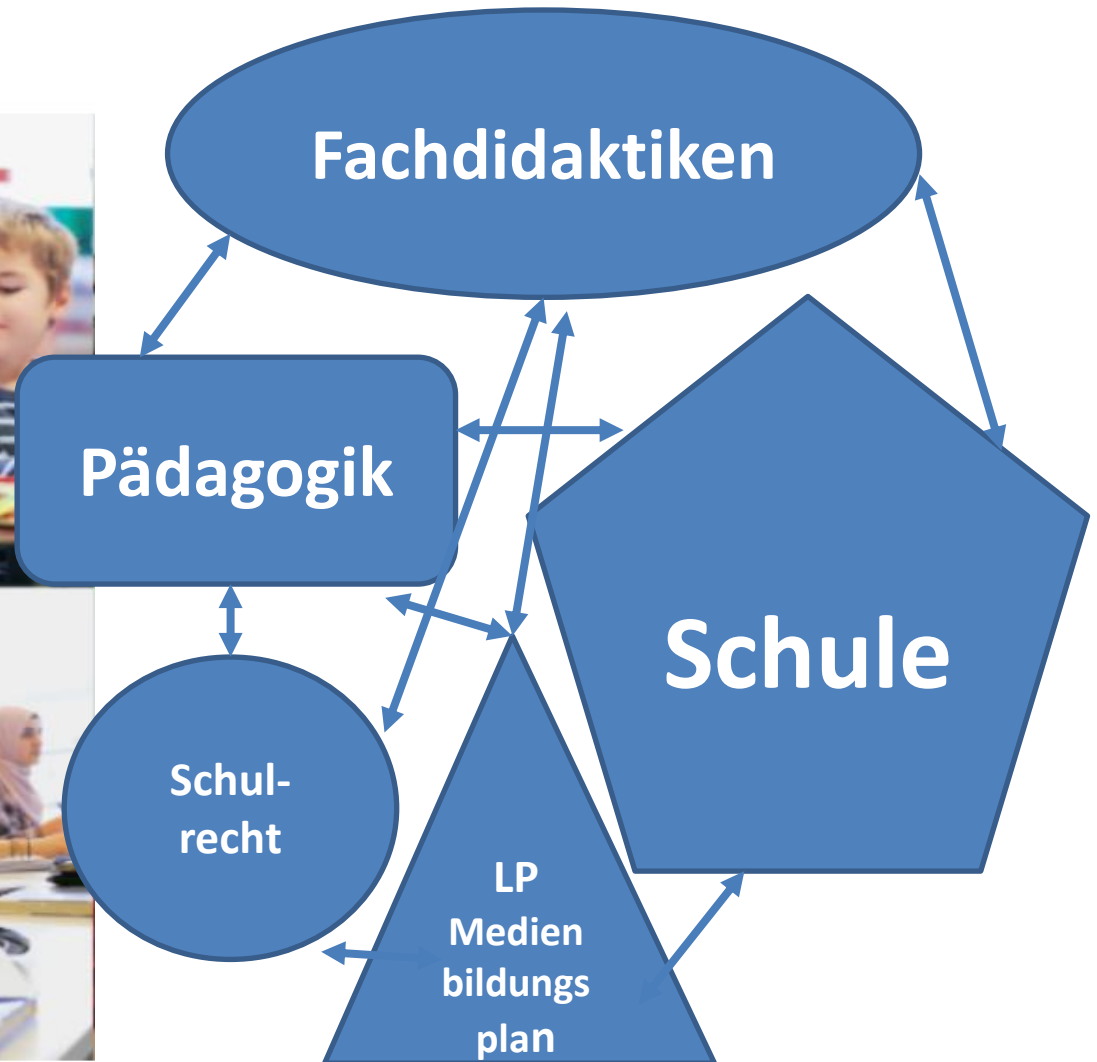


# BP 2016 - auf einen Blick

1. gemeinsamer BP für die Sek1 (ohne Gym)
2. prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen
3. 6 (fächerübergreifende) Leitperspektiven
4. abschlussbezogen und schulartunabhängig formuliert  
> mehr Durchlässigkeit zwischen den Schularten
5. Kompetenzen auf 3 Niveaustufen
6. Operatoren
7. Orientierungsstufe = OS (5,6) + 2. Fremdsprache (6)
8. Anhang u. a. mit Glossar

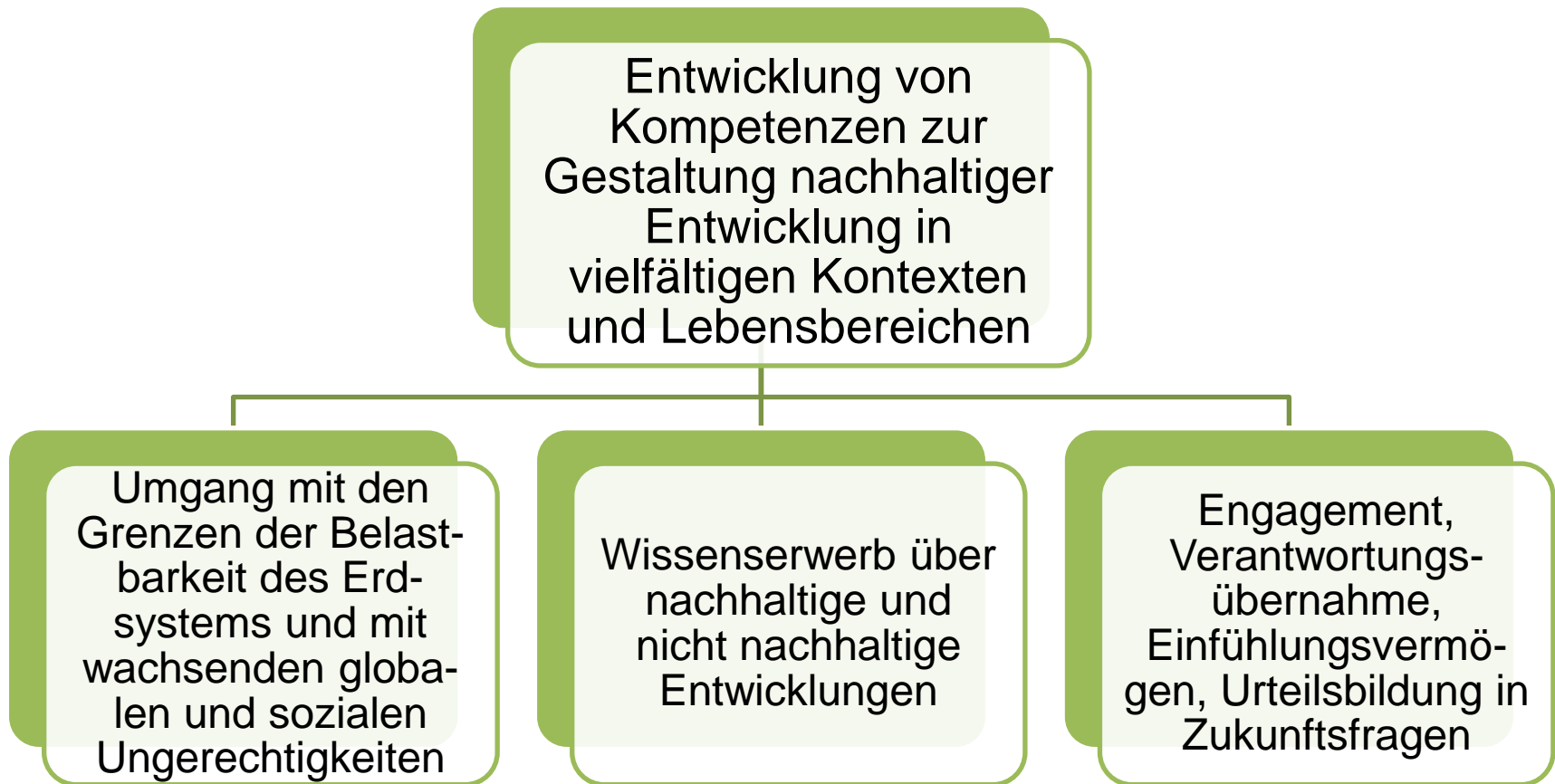
# Ausblick

## Bildungsplan 2016

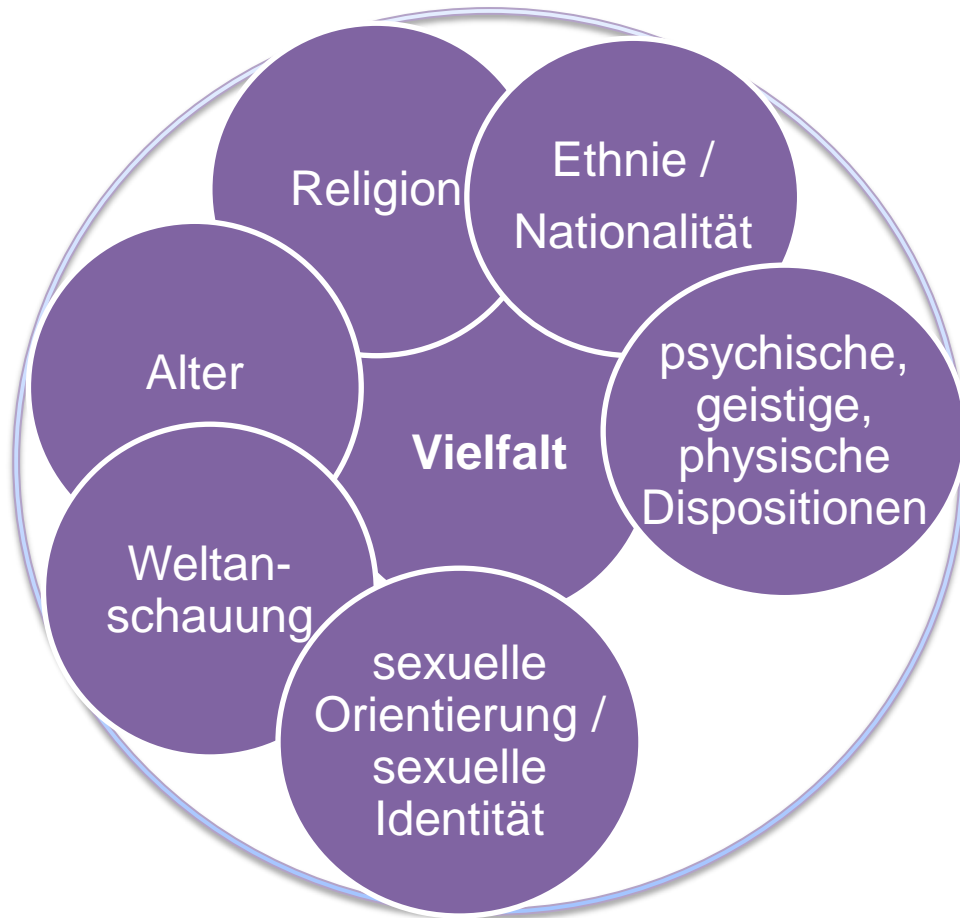


Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit  
und  
einen erfolgreichen  
Vorbereitungsdienst!

# Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



# Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

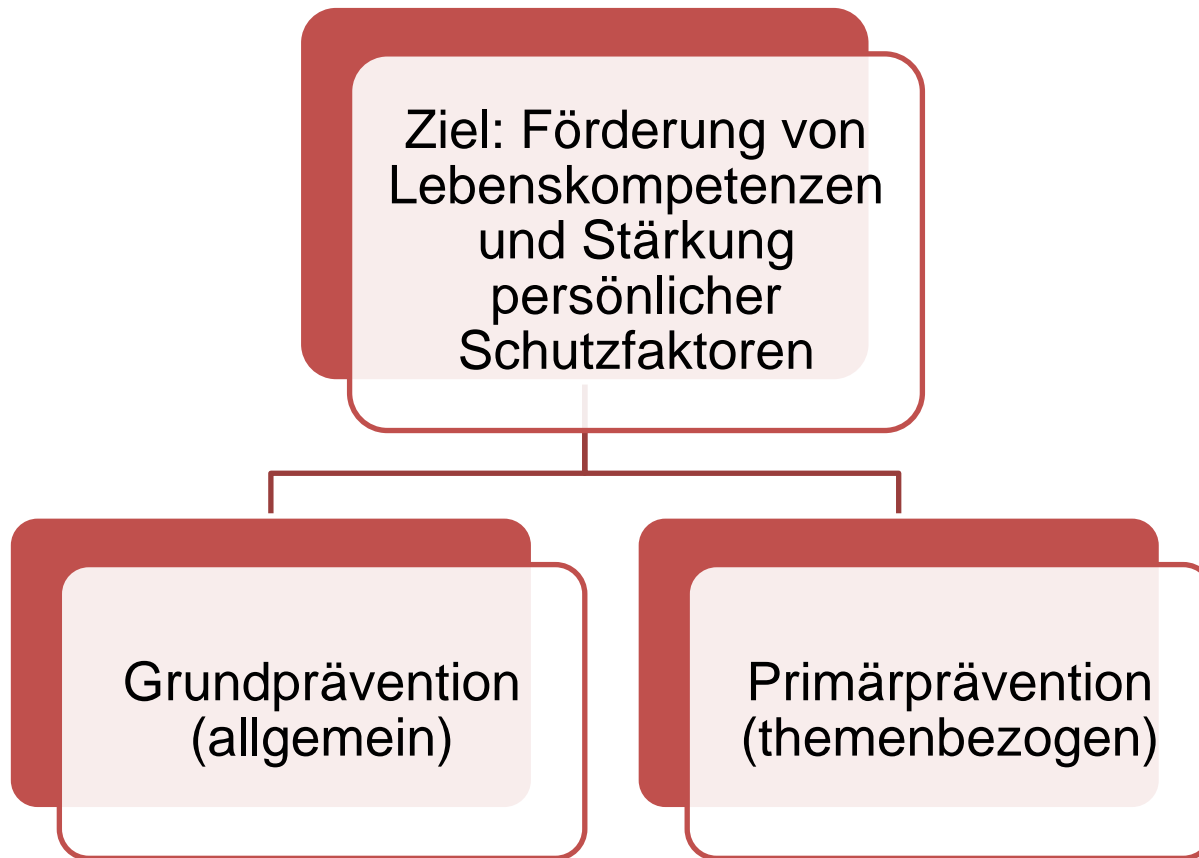


## Wertmaßstäbe aus normativen Vorgaben:

- Menschenwürde/ Menschenrechte
- Gleichberechtigung
- Diskriminierungsverbot
- christliches Menschenbild
- besonderer Schutz von Ehe und Familie
- Pluralismusgebot



# Prävention und Gesundheitsförderung (PG)



# Berufliche Orientierung (BO)

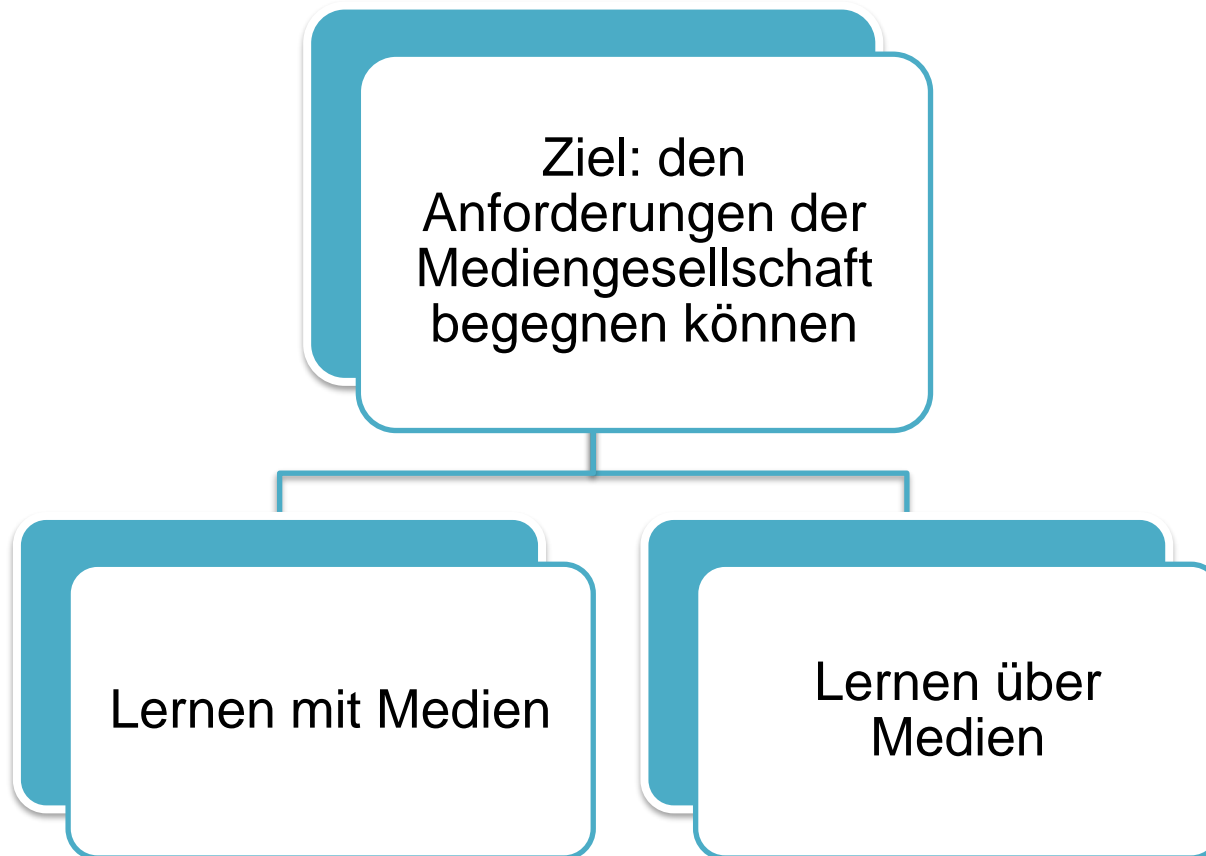


## Umsetzung

durchgängige  
schulische  
Strukturen

Kooperation  
mit externen  
Partnern

# Medienbildung (MB)



# Verbraucherbildung (VB)

